

# Das geht doch einfacher

Bei einigen Autos sind die Wischer fast unerreichbar. Wir verraten, wie man sie ohne Werkzeug wechseln kann

Schmuddelwetter allerorten. Und ausgerechnet jetzt geht das Wischerblatt kaputt, reißt ein, schmiert oder zieht Streifen. Also ab zur Tankstelle, neues Wischerblatt gekauft und mit der passenden Halterung aufgesteckt, fertig.

Das war einmal. Einige Autohersteller verstecken neuerdings die Scheibenwischer ihrer Autos unter der Motorhaube oder in den A-Säulen.

Ausklappen zum Wischerwechsel? Geht nicht. Entweder ist die Haube im Weg, oder die Wischerarme lassen sich, wie bei Seat Altea und Toledo, nicht aus den Dachholmen zie-

hen. Also Hammer oder Zange her – und auf zum Basteln?

Nein. Was kalkulierte Abzocke vermuten lässt, ist wohl durchdachter Personen- und Diebstahlschutz. Bei Unfällen werden die Fußgänger nicht mehr durch hervorstehende Wischerarme verletzt. Außerdem sind die neuen Flachbalkenwischer nicht nur kinderleicht zu montieren (siehe unten), sondern wären ebenso leicht zu klauen: Wischerarm hochklappen, Blatt abziehen.

Für Diebe leicht „verdientes“ Geld: Ein Wischerpaar kostet zwischen 30 und 40 Euro. Verborgen unter der Motorhaube

oder in den Dachholmen, bleiben die Wischerblätter, wo sie hingehören. Am Auto.

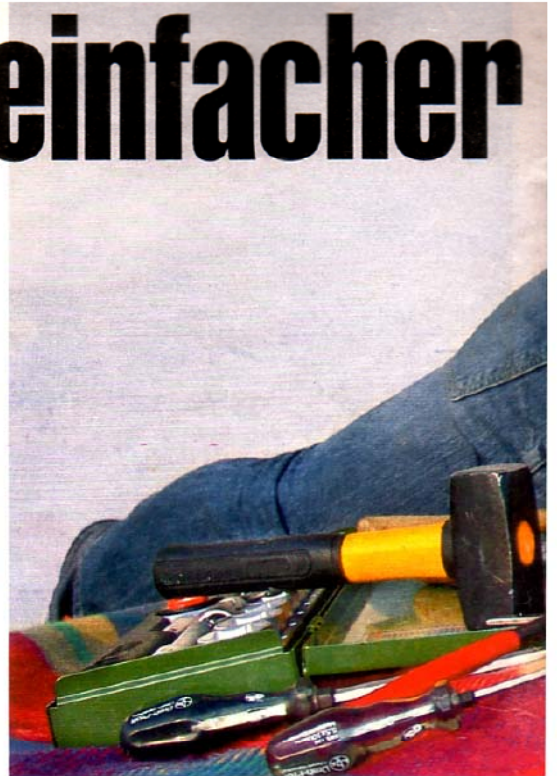
Legal wechseln kann man die teuren Gummis übrigens mit ganz einfachen Tricks. Fahrer der Mercedes E-Klasse müssen nur die Zündung einschalten, den Wischer betätigen und während der Wischerbewegung die Zündung wieder ausschalten. In der erreichten Position (Foto rechts unten) ist der Tausch sehr einfach.

## Warum teuer? Ein Adapter für 2,50 Euro hilft sparen

Bei einigen neuen Autos des VW-Konzerns sowie dem Citroën C8 heißt es „Zündung an- und ausschalten, Wischerhebel im Cockpit nach unten drücken“, schon fahren die Arme in die Wartungspositionen (Fotos rechts).

Seit kurzem können die teuren Flachbalkenwischer auch durch die preiswerteren, herkömmlichen Wischerblätter ersetzt werden. Möglich wird die Spar-Variante durch eine kleine Erfindung des Zubehör-Spezialisten Alcamobil ([www.alcamobil.de](http://www.alcamobil.de), Telefon: 03 36 78-67 80,) aus Brandenburg. Neben Wischerblättern, Alcotestern und Batterie Ladegeräten liefert der Zehn-Mann-Betrieb auch einen kleinen Adapter (nicht geeignet für Mercedes und Seat).

Das 2,50-Euro-Teil verbindet die modernen Wischerarme mit den herkömmlichen Wischerblättern. Die werden einfach in die Klemme des Sparzweigs gepresst (siehe ▶



### Spartip: Umrüstung auf herkömmliche Wischer

Aerotwin und Co sind teurer als die herkömmlichen Wischerblätter. Mit dem Adapter der Firma Alcamobil ([www.alcamobil.de](http://www.alcamobil.de)) für 2,50 Euro pro Stück, können die Flachbalkenwischer durch preiswertere Blätter ersetzt werden. So geht's: Aerotwinwischer entfernen (A), Adapter auf den Wischerarm stecken (B),



die für das Automodell passenden herkömmlichen Wischerblätter in die Raste schieben. Achtung: Diese Blätter sind höher als Aerotwin und Co, erzeugen während des Wischens stärkere Geräusche



Die meisten Wischerblätter werden noch von herkömmlichen Clips gehalten



Um die von der Motorhaube verdeckten Wischer wechseln zu können, müssen die Wischerarme in die Wartungsposition gefahren werden. Bei der E-Klasse geht das nur durch Ausschalten der Zündung während des Wischens. Einfacher funktioniert es bei Touran, Octavia und Altea, aber auch beim Citroën C8. Zündung an- und ausschalten, Wischerhebel einmal antippen, schon steht der Arm in der Wartungsposition